

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 77 (1951)  
**Heft:** 44

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



damit sein Bett gemacht, sein Essen gekocht, seine Socken gestopft werden. Das kostet ihn soundsoviel pro Monat, und er muß selber wissen, was für einen Grad von Perfektion er sich bei seiner Hausgehilfin leisten kann.

Unser inserierender Ballettmeister aber ist bedeutend geschäftstüchtiger, als sich das allgemein bei einem Künstler vermuten läßt. Er offerierte als Entgelt nichts anderes als — Ballettstunden. Wahrscheinlich ist er auch ein Menschenkenner; denn wollen wir wetten, daß sich nun junge, hoffnungsvolle Kräfte, deren Sehnsucht schon seit der Schulbank der weiße Tufu und das Rampenlicht sind, in Scharen melden werden?

Der Maître de Ballet wird ganz bestimmt das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden:

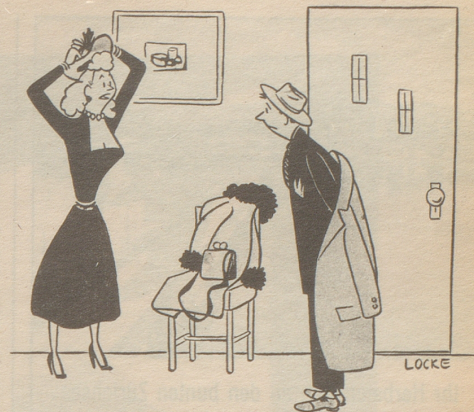
Ich sehe bereits das tanzbegeisterte Mädchen auf den Spitzen ihrer Ballettschuhe täglich durch den Korridor schweben, wenn der Milchmann an der Tür klingelt; ich sehe sie im Spagat Staub unter den Schränken hervorkriechen, und mit zwei Entrechats die Röstpfanne vom Gestell reichen. Ich sehe sie während dem Bettenmachen Position 1, 2 und 3, und an der Handtuchstange des Badezimmers Beinmuskelsstreckexerzitien üben.

Es ist anzunehmen, daß der Ballettmeister in Morgenrock und Pantoffeln diese Mischung von Haushalt- und Tanzpflichten wohlwollend überwachen wird. Er hat Ausbildung in «dance classique» versprochen, und er wird sein Versprechen selbstverständlich halten, innerhalb der Grenzen des Könnens seiner tanzbeflissenen Schülerin.

Wenn man sich dieses Abkommen möglichst objektiv überlegt, so tun sich auch für andere Branchen ungeheure Möglichkeiten auf. Von jetzt an kann sich ja jede Klavierlehrerin eine perfekte Hilfe leisten, vorausgesetzt, daß sie eine korrekte Entlohnungstabelle aufstellt: Blumengießen und Teiganrühren entspricht je einer Teller; Abwaschen und Fensterputzen einer Seite Fingerübungen; Teppichklopfen und Kohlschleppen schon einer Etüde, und der große Hausputz einer ganzen Mozart-Sonate.

Stellen bei bekannten Coiffeurs können auf großen Zuzug rechnen; denn dort winken Haarschnitt, Mise-en-plis, Manicure und Dauerwellen.

Nur wir armen Journalisten werden nach wie vor selbst unser Birchermüesli rühren, selbst unsere Betten à la française ziehen müssen; denn nicht einmal ein unfähiges Trampelchen wird sich mit poetischen Skizzen, spannenden Kurzgeschichten und witzigen Anekdoten zufrieden geben. — Schade, aber wir müssen nach wie vor in bar bezahlen! Babett.



«Das Essen ist in fünf Minuten fertig – ich habe keinen großen Hunger.» Sal. Ev. Postl

Marieli, Hans und Betli spielen eine Krankenhausszene. Hans ist der Doktor, Betli die Schwester Elisabeth und Marieli das kranke Kind. Die Einlieferung ins Spital, die Untersuchung durch den Arzt, der eine Lungenentzündung feststellt, das liebevolle Einbetten durch Schwester Elisabeth, alles geht gut. Nun soll das Marieli aber Medizin einnehmen. «I will kei Dokterzüg»; darauf beharrt es, allem freundlichen und ersten Zureden trotzend. Jetzt verliert die barmherzige Schwester die Geduld. Empört und beleidigt schleudert sie der Patientin die Worte entgegen: «So stirb!», nimmt der Doktor Hans bei der Hand und verläßt mit ihm die Undankbare. AS



**Eingesperrt ist Ihr Körper durch unnötige Fettmassen. Wollen Sie ihn nicht befreien durch**

# Kissinger

## Entfettungs-Tabletten

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.  
Prospekte durch Kissinger-Depot, Casima (Tessin).



## Hotel Aarauerhof, Aarau

Neu eröffnet:  
**General Herzogstube**

## Wo man sich mit Vorliebe trifft

# Bewährt Beliebt Begeehrt

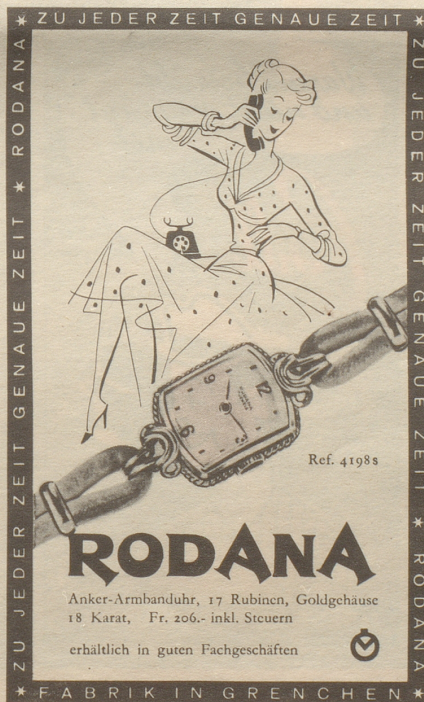


**mélabon**

bei Kopfweh,  
Rheuma,  
Nervenschmerz.

In Apotheken und Drogerien.

10



**Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten,  
nimm KERNOSAN Nr. 1-Kräutertabletten**

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-, Darm-, Leber- und Nierentätigkeit das Herz. Jetzt im Herbst bester Kur-Erfolg! Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien.

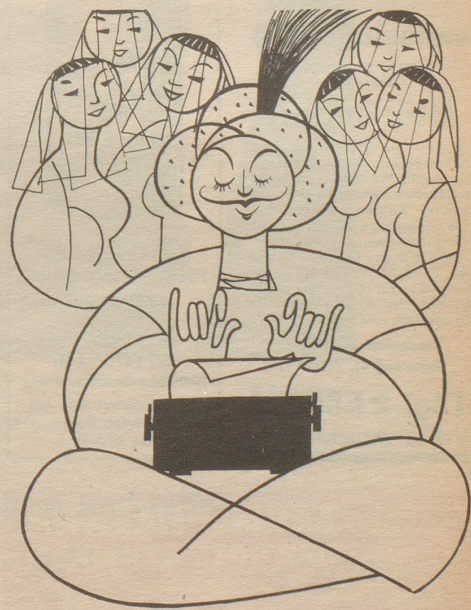
*La Marmite*

Restaurant . Bar . Tel. (051) 34 24 13

**Meine große Spezialität:  
Kutteln P. K.**

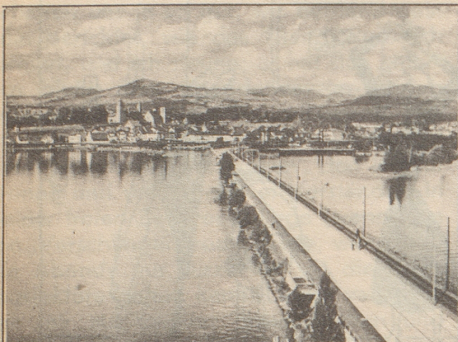
eine hervorragend delikate Platte

Paul Kaiser-Suter Restaurateur  
Schiffplände 6 Zürich 1



...er schreibt auf **HERMES**





Ihr Herbstausflug an den bunten Zürichsee

## Rapperswil

Hotels und Gaststätten:

Schwanen, Du Lac, Post, Speer, Hirschen, Buffet SBB



Jagd-, Sport- und  
Verteidigungswaffen



HANS SCHWARZ  
Büchsenmacher  
Bern, Aarberggasse 14  
Tel. 31655

*3 Wintertaus  
geht mich  
an  
Trübli*



### vielseitige Hilfe

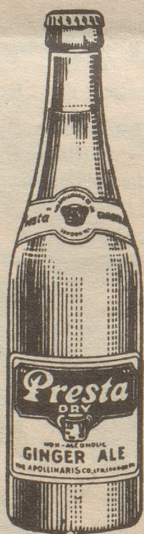
gegen verschiedene  
Zirkulations-

### Störungen

gegen Arterienverkalkung,  
hohen Blutdruck, Herzklopfen,  
Kopfschmerz, Wallungen, Wech-  
selfjahresbeschwerden, Krampf-  
adern, Knoten, Müdigkeit,  
Schwellungen und Stauungen,  
Hämorrhoiden, eingeschlafene  
Arme, Hände, Beine u. Füße.  
Kur Fr. 20.55, 1/2 Kur Fr. 11.20,  
Orig.-Fl. Fr. 4.95. Pflanzen-  
Extrakt. In Apotheken und  
Drogerien, wo nicht, durch

Lindenhof-Apotheke,  
Rennweg 46, Zürich 1.

**Tägl. 2 Eßlöffel  
voll! Wohlgeschmeckend!**



PRESTA Ginger Ale  
PRESTA Orange Squash  
APOLLINARIS

Agence-Générale:  
**MITRA AG.**  
Getränke-Grosshandlung  
Schaffhauserstrasse 455  
Zürich 52  
Tel. 4623 88



Oh! rasiert mit..

# Rasofix

ASPASIA A.-G. WINTERTHUR



STAAD bei Rorschach

### Gasthaus

### z. Weissen Rössli

Heimelige Räume, Bar usw.

Diverse Küchenspezialitäten

Besitzer: Familie Steiner

Platz Telefon (071) 421 35

Warum betrübt  
und nicht vergnügt  
mit:



FINEST TOBACCO MIXTURE

POLUS S.A. Balerna

Versagen deine Nerven  
Schwinden deine Kräfte

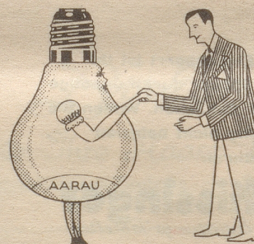
dann hilft

## Dr. Buer's Reinleccithin

Fr. 5.70 u. 8.70. Kurpackungen Fr. 14.70. In Apotheken  
Nur Reinleccithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

The Apécitif

aus über 30 feinen  
Alpenkräutern  
hergestellt



Warum bin ich immer

so sehr begehrt?

Nur wegen der ein-

wandfreien, unüber-

troffenen Qualität!

GLÜHLAMPENWERKE AARAU A.-G., AARAU



Die Gemse lacht, der Jagdhund döst,  
der Jäger ist schmerzaufgelöst.  
Warum verfehlt er stets die Fährten  
vom «Lebewohl»\*, dem vielbegehrten.

\* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten  
empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filz-  
ring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster  
für die Fuß-Sohle (Couvert). Packung Fr. 1.55. Erhältlich in  
allen Apotheken und Drogerien.



EDUARD EICHENBERGER SÖHNE · BEINWIL · SEE